

"de M.ⁿ de la Mariane[!] datée le 8.^{me} Jeanv.ⁿ 1738".

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob Anton Zurlauben.
AH 79, 76-77 - Blatt 76^V und 77^R leer

35

1740 Januar 6., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES-DOMINIQUE] DE COUR-
TEILLES [DE BARBERIE] AN ABBE [BEAT JAKOB ANTON] ZUR-
LAUBEN, ZUG

"Je suis fort sensible aux voeux que vous adressez pour moy au Seigneur dans cette nouvelle année que je vous souhaite aussi tres heureuse. je serois ravi qu'elle me procurât des moiens d'y contribuer ..."

"Responce de son Excellence le Marquis de Courteil sur les veoeux ..."

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob Anton Zurlauben.
AH 79, 78-79 - Blatt 78^V und 79^R leer

36

1735 Mai 22., Zug

A

SCHREIBEN VON [STABFUEHRER] JAKOB BERNHARD BRANDENBERG AN DEN
ABT UND HERRN VON RHEINAU, GEROLD II. [ZURLAUBEN],
RHEINAU

"Weilen Herr Salmenwirth [in Rheinau] sich beschwerth, dass es Jhme nit wohl möglich gantz allein Meiner Anwerbung [für die Dienste beider Sizilien] vorzustehen, So hab ich guth befunden den Sohn [Beat Jakob Josef Felix B r a n d e n b e r g] nachmahls zwar mit dero gnädigen Erlaubnuss auf Rheinaw zu schikken, alwo er nun bis zu seinem abmarsch zum Regiment [Jauch in sizilianischen Diensten]¹, der doch in Kurtzem Soll angstellt werden, verbleiben wirdt, und sein pflicht beobachten Soll, derohalben Jhr Hochwürden gnaden abermahls einständigst ersuoehen disfahls Meinem Sohn dero hohen Protection angedeyen zu lassen.

Es ist nit ohne dass ein Lobl. Burgerschaft [der Stadt Zug] aus sonderer gegen mir hegendter affection mihr dero staab anvertrauth [- Brandenburg war am 8. Mai zum Stabführer gewählt worden -], ob aber solches Amt mir widrum